Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

301 (22.12.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in's das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 60 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 301. II. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 22. Dezember 1892.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 21. Dez. Die in Folge des neuen ultramontanen Vorstoßes zu Gunsten der Aufhebung des Jesuitengesetzes von einer großen Anzahl vaterländischer Männer aller nicht klerikalen Parteirichtungen verfaßte Bittschrift gegen die Beseitigung dieses Gesetzes, die auch im Kontor der Badischen Landeszeitung, Waldstraße 10/12, für Jedermann zur Unterschrift bereit liegt, hat folgenden Wortlaut:

Hoher Reichstag!

Von ultramontaner Seite wird abermals die Wiederzulassung des Jesuiten-Ordens im deutschen Reiche betrieben, obschon vor zwei Jahren über eine Million Deutsche sich ausdrücklich dagegen erklärten.

Die Zeugnisse der Geschichte und die Zustände der Länder, in welchen er heute noch thätig ist, stellen die verderbliche Wirksamkeit dieses Ordens außer Zweifel.

In Deutschland wieder zugelassen, würde der Jesuiten-Orden den konfessionellen Frieden und die Einigkeit der Nation gefährden, sowie die Grundlagen des den europäischen Frieden sichernden Dreibundes untergraben.

Die Unterzeichneten richten daher die Bitte an den hohen Reichstag, dem auf Wiederzulassung des Jesuiten-Ordens gerichteten Antrag keine Folge zu geben.

* **Karlsruhe**, 21. Dez. Die Bombe ist heute in Paris geplatzt. Vor der Sitzung erfuhr man in der Kammer, daß die Regierung unverzüglich im Namen des Generalprokurators die Ermächtigung zur Verfolgung mehrerer Senatoren und Abgeordneten verlangen werde. Daher eine gewaltige Aufregung. Von den Boulangisten wurde der Entschluß des Ministeriums so erklärt: der Bankier Thierree hatte bekanntlich unlängst vor dem Panamaausschuß versichert, daß er die Checkabschnitte, auf welchen von der Hand de Reinach's unverständliche Bemerkungen über die Personen, für die die Checks wirklich bestimmt waren, eingetragen standen, verbrannt habe. In Wahrheit hatte er sie nicht verbrannt, sondern der Regierung ausgeliefert, die ihren sehr wohl lesbaren Inhalt geheim halten wollte. Nun erfuhr aber der Justizminister gestern, daß Andrieux eine unverkennbar echte Kopie dieser Checkabschnitte besitze; und um der Veröffentlichung derselben zuvorzukommen, beschloß der Minister, durch Thierree selber die Originale dem Untersuchungsrichter zustellen und gegen die dadurch bloßgestellten Abgeordneten eine Verfolgung einleiten zu lassen. An dieser Geschichte ist wenigstens so viel wahr, daß die Checkabschnitte im Besitz der Justiz sind und der Bankier Thierree überführt ist, den Untersuchungsausschuß der Kammer hintergangen zu haben. Welche Folgerung das Publikum hieraus ableiten wird, ist leicht vorauszusehen. Man wird schwer den Verdacht beseitigen, daß die Verfolgung der Parlamentsmitglieder unterblieben wäre, hätte nicht Andrieux' Auftreten dieselbe erzwungen. Die Kammer fühlt sich unter diesen Umständen verdächtiger als jemals und als der Vorsitzende Floquet den, auf ein Schreiben des Generalprokurators gegründeten Antrag auf Aufhebung der parlamentarischen Unverletzlichkeit für 5 Abgeordnete verlas, erheischte die Versammlung unter großem Lärm, daß man sofort in den Abtheilungen über diesen Antrag entscheide. Demgemäß wurde die Sitzung aufgehoben, und die Abgeordneten begaben sich in ihre Abtheilungszimmer. Dort erst wurde ihnen mitgetheilt, daß die Verfolgung sich auf 4 Republikaner, Em. Arene, J. Roch, Rouvier und Antonia Proust, und auf ein Mitglied der Rechten, Dugue de la Fauconnerie, erstrecke. Nach den neuesten Nachrichten aus Paris hat die Kammer einstimmig die Auslieferung der oben genannten 5 Personen beschlossen. Unterdessen spielten sich im Senat ganz ähnliche Vorgänge ab. Dort sind die verfolgten Mitglieder ebenfalls 5 an der Zahl: Beral, Leon Renault, Alb. Grevy, Deves und Thevenet. Unter den 10 angeklagten Parlamentsmitgliedern befinden sich somit 4 ehemalige Minister: J. Roche, Rouvier, Deves und Thevenet. Die Angelegenheit tritt in eine neue, und nicht die am Wenigsten beunruhigende Phase.

* **Karlsruhe**, 21. Dez. Zum tiefen Bedauern aller Vaterlandsfreunde ist die verheerende Choleraseuche des verflossenen Sommers in Hamburg wieder vereinzelt zum Vorschein gekommen und damit die so tief gebeugte erste Handelsstadt abermals vor eine schwere Prüfung gestellt worden, deren unberechenbare Folgen nur durch eine ruhige und besonnene Haltung Aller in etwas abgewendet werden könne. Die Hamb. Nachrichten schreiben deßhalb heute an erster Stelle mit Recht: Die amtlichen Bekanntmachungen über einige in letzter Zeit in Hamburg wieder vorgekommenen Cholerafälle verfolgen vor Allem den Zweck, der Sorglosigkeit und Unvorsichtigkeit in manchen Kreisen unserer Bevölkerung entgegenzutreten. Zu weitergehenden Besorgnissen geben die bei einer Bevölkerungsziffer von rund 600,000 in 11 Tagen vorgekommenen 7 Erkrankungen, die mit Ausnahme von zwei Fällen einen günstigen Verlauf zeigen, keinen Anlaß. Um so bedauerlicher ist es, daß man auswärts diesen Anlaß wieder benutzt, um dem Hamburger Handel Schwierigkeiten in den Weg zu legen, wie das durch die sofortigen neuen Sperrmaßregeln, die gestern aus Madrid und Lissabon gemeldet wurden, geschehen ist.

♂ **Berlin**, 20. Dez. Der Reichskanzler macht bekannt, daß für das Jahr 1893 an Vergütung für die Naturalverpflegung für Mann und Tag für die volle Tageskost mit Brod 80 Pf, ohne Brod 65 Pf., für die Mittagskost mit Brod 40 Pf., ohne Brod 35 Pf., für die Abendkost mit Brod 25 Pf. und ohne Brod 20 Pf., und für die Morgenkost mit Brod 15 Pf. und ohne Brod 10 Pf. zu gewähren ist. — Dr. Arendt erklärt, daß weder er noch Herr von Kardorff Veranlassung hätten, aus der konservativen Partei auszuscheiden und eine neue Partei zu begründen. — Dem Abgeordnetenhause ist der Gesetzentwurf über den Vorsitz im katholischen Kirchenvorstande zugegangen. (Das Zentrum hatte wiederholt die Einbringung dieser Vorlage gewünscht.) — Der Vertheidiger Ahlwardt's, Rechtsanwalt Hertwig, hat die ihm angetragene Kandidatur in Liegnitz abgelehnt. — Gegen den antisemitischen Reichstagsabgeordneten Böckel ist wegen Beleidigung der Militärbehörde das Strafverfahren eingeleitet.

Q **Berlin**, 20. Dez. In Folge einer vom Verein deutscher Ingenieure ausgegangenen Anregung traten am Montag, den 19. Dezember, zur Berathung einer großartigen Gedächtnißfeier für Werner von Siemens zusammen: Herr Staatsminister Dr. Delbrück, für den Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes, Herr Kommerzienrath Henneberg für den Berliner Bezirksverein deutscher Ingenieure, Herr Oberstleutnant Buchholz für den Verein für Eisenbahnkunde, Herr Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Elsasser für den Elektrotechnischen Verein, Herr Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Brix für den Verein deutscher Maschineningenieure, Herr Regierungs- und Baurath Hinckeldeyn für den Berliner Architektenverein, Herr Kaufmann Keferstein für die Berliner Polytechnische Gesellschaft, Herr Direktor Th. Peters für den Verein deutscher Ingenieure. Die Feier, zu der Einladungen an weite Kreise ergehen sollen, wird Mitte Januar im großen Saal der Philharmonie in Berlin stattfinden.

Berlin, 20. Dez. Die Voss. Ztg. schreibt: Der frühere preußische Gesandte beim Vatikan, Herr v. Schlözer, ist für den Winter nach Rom zurückgekehrt. In diplomatischen Kreisen herrscht darüber einige Verwunderung, da der Rücktritt des Gesandten damit begründet wurde, daß das römische Klima seiner Gesundheit höchst nachtheilig sei. (!!)

Berlin, 20. Dez. Der neuerdings veröffentlichte Brief Krupp's an Napoleon datirt nicht vom Jahre 1868, sondern vom 29. April 1858, als Krupp noch eine Firma in Paris hatte. Dieser Sachverhalt wurde schon 1873 klargestellt.

Aus Württemberg, 18. Dez. In diesen Tagen sind die Wahlen zu den sogen. Bürgerausschüssen vorgenommen worden. Soweit das Ergebniß vorliegt, beweist es ein Anwachsen der Demokratie, die z. B. in Heilbronn, Tübingen, Böblingen völlig gesiegt hat und in Ulm 4 unter 9 Kandidaten durchbrachte. Dagegen hat sie in Stuttgart, wo sie unter dem Eindruck ihres Sieges in der Oberbürgermeisterwahl stand und das Rathhaus ganz zu erobern hoffte, insofern eine empfindliche Niederlage erlitten, als sie unter 14 Sitzen 1 den Konservativen und 7 den Nationalliberalen lassen mußte; nur 4 Demokraten und 2 Sozialdemokraten drangen durch. Das Hauptinteresse wendet sich jetzt der Frage zu, ob der am 18. November gewählte Obersteuerrath Rümelin vom König als Oberbürgermeister der Residenz bestätigt wird. Da die Frage der Bestätigung in erster Linie nicht von politischen Erwägungen abhängt, ist anzunehmen, daß dieselbe erfolgen wird, obwohl heute noch die Ansichten über das vermuthliche Verhalten der Regierung auseinandergehen.

Frankreich.

♧ **Paris**, 20. Dez. Die Tagesbegebenheit ist das Wiederauftreten des ehemaligen Polizeipräfekten Andrieux auf dem politischen Schauplatz. Andrieux übernimmt die Rolle, welche in der Panama-Angelegenheit anfänglich der Abg. Delahaye gespielt hatte, und man zweifelt nicht daran, daß er derselben besser gewachsen sein werde, als sein Vorgänger. Er hat stets mit Recht für eine sehr gefährliche Zunge gegolten. Bisher focht er in dem Panamastreit unter einer Maske; von ihm gingen in der Libre Parole die mit L. D. unterzeichneten Angriffe gegen Em. Arene, J. Roche und andere Parlamentsmitglieder aus. Da Arene einen Redakteur der Libre Parole auf Grund dieser Angriffe zum Duell herausforderte, warf Andrieux die Maske ab und erklärte sich persönlich zu dem Zweikampf bereit. Wir haben bereits gemeldet, warum der letztere trotzdem nicht zu Stande gekommen. Andrieux bestand darauf, es müsse ausdrücklich festgestellt werden, daß mit dem Duell die Sache nicht erledigt sei und er das Recht behalte, nachträglich die Beweise für Arene's Verkäuflichkeit beizubringen. Die Zeugen Arene's gingen darauf nicht ein, und das Duell unterbleibt. Arene schreibt an Andrieux, es scheine sehr auffallend, daß Letzterer bereit sei, sich mit einem Manne zu schlagen, von dessen Unehrlichkeit er die Beweise in Händen zu haben behaupte; aber diese Beweise möge er nun vorzeigen wo er wolle, vor einem Ehrengericht, vor dem Panamaausschuß, in der Kammer, vor dem Untersuchungsrichter oder vor den Geschworenen. Auf das fernere Verhalten Andrieux' ist man nun sehr gespannt; er gibt sich die Miene eines Mannes, der entschlossen ist, bis zum Aeußersten zu gehen. Im Augenblicke, wo die Arene'sche Zweikampfgeschichte anfing, befand Andrieux sich bekanntlich in London, um sich mit Rochefort und Corn. Herz über seine Pläne zu besprechen; er macht daraus kein Hehl, denn es liegt nicht in seiner Art, sein Verhältniß selbst zu Verdächtigen, wie Corn. Herz, abzuleugnen. Uebrigens hat er gestern in einem Gespräch mit Ch. Chincholle vom Figaro ausdrücklich gesagt, worauf er hinauswolle. Ich setze den Feldzug zu dem doppelten Zwecke fort: Aenderung der Verfassung, Umgestaltung des republikanischen Personals. — Von dem Grenzvorfall bei Nancy gibt ein Drahtbericht folgende Darstellung: „Am letzten Samstag kehrte der Holzfäller Clement, der in Rionville wohnhaft, von der Arbeit auf einverleibtem Gebiet zurück. Er war noch 300 Meter von der Grenze bei Raon-les-Leau entfernt, als plötzlich ein deutscher Waldhüter, dessen Wohnung 500 Meter von dort entfernt ist, aus dem Gehölze hervordrang und Clement 4 Säbelhiebe, 3 auf den Kopf und einen auf die Schulter versetzte. Clement brach zusammen. Jetzt fragte ihn der Forsthüter nach seinem Namen, und als er denselben erfuhr, rief er: „Clement? Ich habe ein Unglück angerichtet." Der Verwundete bat seinen Angreifer, ihm zu Hilfe zu kommen und ihn nicht in der Nacht mitten im Walde liegen zu lassen. Der Forsthüter ließ Clement nach Raon-les-Leau bringen, wo der Dr. Wendling die schweren Wunden desselben verband. Von dort wurde der Verwundete nach seiner Wohnung gebracht. Die Gendarmerie leitete eine Untersuchung ein und setzte die Gerichtsbehörden in Luneville und Nancy von dem Vorfalle in Kenntniß."

Baden.

□ **Karlsruhe**, 21. Dez. Ihre Durchlaucht Prinzessin Amelie von Fürstenberg ist heute Nachmittag 1 Uhr 30 Min. von Baden hier angekommen und um 4 Uhr 16 Min. wieder dahin zurückgekehrt.

* **Karlsruhe**, 21. Dez. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 36 enthält: Eine landesherrliche Verordnung, v. 14. d. M., die Pflichten der Beamten betreffend und 2 Verordnungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 4. d. M.: die Lehraushilfe an Volksschulen und deren Vergütung betreffend und vom 10. d. M. des Ministeriums des Innern: die Erlassung von schiffahrtspolizeilichen Vorschriften betreffend.

Mannheim, 21. Dez. Gestern Nachmittag fiel der Schreiner S. Meisezahl, der in der Maschinenfabrik von H. Lanz hier beschäftigt war, während der Arbeit, vom Schlage getroffen, todt zu Boden. — Der Einwohner aus Ladenburg, der unter dem Verdachte, mit der hier verhafteten Falschmünzerbande in Beziehung zu stehen, in Haft genommen wurde, ist wieder freigelassen worden, da er seine Unschuld glänzend nachzuweisen vermochte.

H. **Pforzheim**, 21. Dez. In der gestern abgehaltenen evangelischen Kirchengemeindeversammlung verbreitete sich Herr Maschinenfabrikant Wilhelm Großmann von hier über die vorliegenden Pläne zu der neu zu erbauenden evangelischen Stadtkirche. Er erklärte unter Anderem, daß der mit dem zweiten Preise bedachte Plan, welcher vom Herrn Architekten Voß in Hamburg gefertigt ist, vielfach besser gefalle. Die Versammlung beschloß darauf einstimmig die Ausführung dieses Planes. Die Baukosten werden sich auf 350,000 M. belaufen; hierzu kommen noch etwa 75—80,000 M. für die innere Einrichtung. Etwa 1400 Sitzplätze werden errichtet werden können.

§ **Lichtenau**, 19. Dez. Gestern beging der hiesige Gesangverein „Sängerbund" seinen 32. Stiftungstag. Abends 8 Uhr versammelten sich die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen zu einer geselligen Abendunterhaltung. Eröffnet wurde dieselbe durch das Stiftungslied: „Wir sind ein festgeschloss'ner Bund". Hieran schloß sich das Theaterstück: „Er heirathet seine Tochter", das von den Herren Dünzer und Uibel, den Fräulein Kopp und Lasch mit einer bei Dilettanten wirklich hervorragenden Geschicklichkeit aufgeführt wurde, und es wurde ihnen daher auch von dem zahlreichen Publikum die wärmste Anerkennung gezollt. Dasselbe gilt auch von Herrn O. Scheu, der durch seine heiteren Vorträge sehr viel zur Unterhaltung beitrug und sich dadurch recht angenehm hier einführte. Gediegen und von guter Schulung zeugend waren die Liedervorträge des Vereins, was hier nicht vergessen werden darf, und was die beiden Redner, Herr Bürgermeister Lauppe und Herr Kaufmann Bertsch, ehrend hervorhoben. Ein munteres Tänzchen schloß den schönen Abend, wobei sich die Herren Hornberger und Hornung der tanzlustigen Jugend erbarmten, indem sie die Klavierbegleitung freundlichst übernahmen, und sollte ihnen der warme Dankesblick so manch' schönen Augenpaares nicht des Lohnes genug sein, so sei ihnen hier noch einmal für ihre Liebenswürdigkeit herzlich gedankt.

♁ **Eppingen**, 19. Dez. Der gestrige Tag war für den hiesigen Kriegerverein ein Gedenktag doppelter Bedeutung; er galt einerseits der Erinnerung an die Kämpfe bei Nuits, an welchen namentlich die badischen Truppen betheiligt waren, er ist aber auch der Jahrestag, an welchem vor 20 Jahren die erste Generalversammlung die Gründung des Militärvereins zu Stande brachte. Die dichtgefüllten Lokalitäten im Gasthaus „Zum Engel" zeigten deutlich, daß das Bewußtsein von der Wichtigkeit des Tages die Krieger durchdrungen hat. Eingeleitet wurde die Abendunterhaltung durch ein von der Sängerabtheilung vorgetragenes Vaterlandslied (geleitet vom Herrn Lehrer Schmitt), dem ein Piano- und Pistonspiel von den Herren Stichler und Weipert vorangegangen ist. In gewandter Rede hielt hierauf der Vorstand, Herr prakt. Arzt Dr. Weng, eine wohlgelungene Ansprache, in welcher derselbe die Anwesenden begrüßte und einen Rückblick warf auf die Geschichte des Vereins. Seine glänzende und mit großem Beifall aufgenommene Rede schloß mit einem Hoch auf den Großherzog und seine erlauchte Gemahlin, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Hierauf wurde ein Schreiben des früheren Mitgliedes, Herrn Professors Pulmann in Durlach, zur Verlesung gebracht, welches Gruß und Glückwunsch zu diesem Ehrentage enthielt. In dem darauf folgenden Terzett: „Ein deutsches Kleeblatt", hatten sich die Herren Thomö, Nußbag und Zutarern des allgemeinen Beifalls zu erfreuen, wie in dem Lustspiel „Jochem Päfel" die Herren Wieser, Stichler, Stierle und Wirth. Die Kameruner Wachparade nahm die Lachmuskeln sehr in Anspruch. Herr Dr. Leonhardt an der hiesigen höheren Bürgerschule hielt einen interessanten Vortrag über die Bedeutung des Tages, über deutsche Ehre und Recht; er gedachte der Heldenkaiser, des ersten Reichskanzlers und der alten Krieger, auf welche ein „Hoch" ausgebracht wurde. Herr Landtagsabgeordneter Wittmer widmete sein Wort u. A. den Kriegern von 1870/71 und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. M. den deutschen Kaiser Wilhelm.

? **Walldorf**, 20. Dez. Ein schönes Beispiel von kirchlichem Interesse bewies die hiesige evang. Gemeinde. Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, beschloß der Kirchengemeinderath, die Kirchenheizung einzuführen, und die Kirchengemeindeversammlung trat diesem Beschluß einstimmig bei. Eine Sammlung freiwilliger Gaben ergab die Summe von über 1100 M., die zur Aufstellung von 4 Oefen nicht nur vollständig ausreicht, sondern auch noch einen kleinen Reservefond gewährt. Mit der Aufstellung der Oefen ist bereits begonnen. Wenn wir schon über das Christfest die Wohlthat einer geheizten Kirche genießen, so ist dies in erster Reihe der Thatkraft des Herrn Vikars Kern zu verdanken.

* **Aus Baden**, 21. Dez. In Niefern wurden bei der Gemeinderathswahl die Herren G. M. Seibert, W. Gräßle und E. Lindemann gewählt. — Herr Domänenverwalter Crecelius ist gestern von Pfullendorf nach Konstanz übergesiedelt. — In Heidelberg fuhr gestern Vormittag ein Schiff der Frau M. Fischer Wittwe auf den sog. Wegpfeiler im Neckar auf und legte sich quer, so daß längere Zeit der Schiffsverkehr an jener Stelle gesperrt war. — Wegen Wechselfälschung wurde dieser Tage der Schneider J. Fürst aus Konstanz unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Amerika verhaftet. — In der Oehlmühle zu Merdingen brach am Sonntag aus unbekannter Ursache Feuer aus, das aber, Dank der thatkräftigen Löschhilfe, glücklicherweise auf seinen Herd beschränkt wurde. Immerhin dürfte der Schaden ein sehr beträchtlicher sein.

Verschiedenes.

v **Hohenheim**, 20. Dez. Aus Anlaß der am 5. und 6. Juni 1893 hier stattfindenden Versammlung ehemaliger Studirender von Hohenheim soll im Hinblick auf das nunmehr 75jährige Bestehen der Akademie das im Jahr 1868 herausgegebene Verzeichniß sämmtlicher ehemaliger Studirenden (Land- und Forstwirthe) auf den neuesten Stand ergänzt und richtig gestellt werden. Die ehemaligen Angehörigen Hohenheims werden im Interesse einer möglichst vollständigen Herstellung dieses „Alten-Verzeichnisses" gebeten, Notizen über ihren dermaligen Wirkungskreis, über den von bekannten alten Hohenheimern oder von solchen, die inzwischen gestorben sind, in thunlichster Beschleunigung an die königl. Akademiedirektion in Hohenheim gelangen zu lassen.

(**Der glückliche Gewinner**) des Hauptgewinnes der Rothen-Kreuz-Lotterie (100,000 Mark) ist ein Werkmeister in Münster.

Rom, 20. Dez. In Pisa wurden zwei Schwestern, Namens Menici, der Aristokratie angehörend, sammt ihrer Kammerfrau ermordet, und die Wohnung ausgeraubt. — In Mailand herrschte so dichter Nebel, daß Pferdebahn- und Wagenverkehr unterbrochen werden mußten. Sieben Personen sind ertrunken.

Handelsnachrichten.

* London, 17. Dez. (Diamant- u. Goldshares-Schlußkurse.) De Beers 18—. Jägersfontein 14—. Ozeana $2^3/_4$. Sheba 21 S. Bantjes 12 S. City u. Suburban $9^5/_8$. Croesus $1^1/_2$. Crownref $7^3/_4$. Durban $3^1/_2$. Ferreiras 8—. Geldenhuis 4—. Goldfields $2^1/_2$. Henry Nourse $2^5/_8$. Heriot $3^1/_4$. Jubilee 6—. Jumpers $4^7/_8$. Knights 18 S. Langlaagtes $3^5/_8$, do. B. 10 – S. Luipaards Blei 13— S. Mainreef 9 S. May Cons. 12 S. Meyer u. Charlton $4^1/_4$. Modderfontein 9 S. Moß Rose 19 S. Nigel 4—, Pioneer 5—. Randfontein 12— S. Robinson $3^5/_8$. Salis-

burg 8 7/8. Stammer u. Jack 4 7/4. Staudope 5 7/8. Wemmers 4 3/8. Wolhuters 2 1/4. Stimmung: Still.

* New-York, 20. Dezbr. Baumwolle in New-York 9 7/8, ditto in New-Orleans 9 11/16, Baumwolle für März 9.88, für April 9.38. Baumwollezufuhr vom Tage 34,000, Ausfuhr nach Großbritannien 3000, Ausfuhr nach dem Festlande 3000.

Städtisches.

* Karlsruhe, 21. Dez. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 241 Fremde auf.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 21. Dez. Der Nat.-Ztg. zu Folge beschloß der Vorstand des brandenburgischen Ständetags, den außerordentlichen Ständetag auf den 23. Januar nach Berlin einzuberufen — Die Voss. Ztg. meldet aus Wien, Baron Albert Rothschild wurde benachrichtigt, daß Wekerle am 29. Dezember in Wien eintreffe, um endgiltige Abmachungen bezüglich des Finanzgeschäftes zu veranlassen. Beide Finanzminister arbeiteten Finanzpläne aus zur Grundlage für die Verhandlungen über die Reihenfolge der Operationen.

* **München**, 21. Dez. Der Prinzregent verlieh das Großkreuz der Komthure den Kriegsministern von Württemberg und Sachsen, ferner dem Generalinspekteur der Fußartillerie Salbach und dem im Reichstag bei der Debatte über die Militärvorlage hervorgetretenen preußischen Generalleutenant Spitz, dem Inspekteur der Feldartillerie v. Hofbauer, dem Generalmajor Funck und Generalstabsarzt Coler.

* **Hamburg**, 21. Dez. Die Cholerakommission des Senats macht bekannt: Bei dem leicht erkrankten italienischen Matrosen und einer am 20 Dezember erkrankten Frau ist durch bakteriologische Untersuchung heute Cholera festgestellt worden.

* **Hamburg**, 21. Dez. In den chemischen Fabriken von Beit und Philippi auf Uhlenhorst ist heute Vormittag gegen 9 Uhr eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche sich rasch verbreitete. Das Mittelgebäude der Salpeterfabrik ist gänzlich ausgebrannt. Eine Weiterverbreitung ist unerwartbar. Der materielle Schaden ist sehr beträchtlich.

* **Pesth**, 20. Dez. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede Wekerle's nahm das Abgeordnetenhaus das Budget auf der Grundlage der Spezialdebatte mit überwiegender Mehrheit an und vertagte sich sodann bis zum 10. Januar.

* **Bern**, 21. Dez. Der Nationalrath ermächtigte den Bundesrath unter Vorbehalt auf Gegenseitigkeit, das schweizerisch-französische Handelsabkommen am 1. Januar in Kraft zu setzen; für den Fall jedoch, daß Frankreich das Abkommen nicht annehmen sollte, vom 1. Januar ab demselben gegenüber den Generaltarif anzuwenden, vorbehaltlich des ihm zustehenden Rechts, gegebenen Falls Zollerhöhungen eintreten zu lassen. Der Nationalrath genehmigte ferner den Handelsvertrag mit Spanien.

* **Paris**, 21. Dez. Die Blätter erkennen fast ausnahmslos die rücksichtslose Energie der Regierung in der Panamaangelegenheit an und stellen den kläglichen Eindruck der gestrigen Erklärungen Rouvier's fest. La Presse fordert die Auflösung des Parlaments, da zahlreiche Abgeordnete der Mehrheit ihre Wahl offenbar dem Panamagelde verdanken. Petite Republique erzählt, die Checkabschnitte des Hauses Thierree seien im Ministerium des Innern seiner Zeit photographirt worden. Von den Exemplaren erhielten Constans zwei, Andrieux de Lesseps und Baron Cottu je eines. Andrieux erklärte dem Redakteur des Gaulois gegenüber, die Namen der gerichtlich verfolgten Parlamentarier bildeten eine unvollständige Liste der Checkempfänger; es seien Derer noch viel mehr.

* **Paris**, 21. Dez. Der Verwaltungsrath der Suezkanalgesellschaft erörterte die Frage, ob bei der unvermeidlichen Abwesenheit zweier Mitglieder die satzungsgemäße Erfüllung der Obliegenheiten der Gesellschaftsorgane möglich sei, und beschloß einmüthig, die gegenwärtige Lage der Gesellschaft zu erhalten. — Die Panamagesellschaft erfuhr durch einen namenlosen Brief, daß Thierree die Talons der Checks habe photographiren lassen. Die Polizei beschlagnahmte die Photographien. Thierree gestand, die Talons nicht vernichtet, sondern bei einem Notar niedergelegt zu haben, wo sie beschlagnahmt wurden. Abgeordnete der Kommission beschlagnahmten gestern Vormittag weitere Papiere im Bankhause Propper.

* **Paris**, 20. Dez. Nach einer Meldung aus Lissabon verlautet daselbst, die Regierung werde mit der Bank von Portugal ein Abkommen auf folgender Grundlage treffen: Alle Schulden des Staatsschatzes an die Bank von Portugal sollen gedeckt, gleichzeitig 250 Millionen Franken in neuen Stücken einer dreiprozentigen inneren Rente gezeichnet werden. Die Bank von Portugal soll ermächtigt werden, ihren Notenumlauf bis zum Gesammtbetrage von 315 Millionen zu erhöhen, bei gleichzeitiger Verpflichtung, die Metallreserve in Gold zu verstärken.

* **Paris**, 21. Dez. In den Wandelgängen der Kammer herrschte während und nach der Sitzung lebhafte Bewegung. Vielfach wurde die Meinung geäußert, der Generalprokurator müsse neben den Checksouchen über ernste Beweismittel verfügen. — Auch die Abendbörse verlief unter starker Betheiligung in sehr erregter Stimmung.

* **Paris**, 21. Dez. Der Petite republique zu Folge hätte Rouvier gestern in der Couloirs erklärt, während der Verwaltung der Geheimfonds durch Constans seien Unterschleife vorgekommen. Mehrere Abgeordnete hätten dieses protokollirt, um die Angelegenheit in der Kammer zur Sprache zu bringen.

* **Rom**, 21. Dez. Die Kammer berieth über den Gesetzentwurf, betreffend Verlängerung des Privilegiums der Emissionsbanken auf 3 Monate. Colajanni beantragt, zugleich Namens 10 Parteigenossen, die Verlängerung des Privilegiums um 6 statt 3 Monate, sowie Einsetzung einer parlamentarischen statt einer Regierungsenquete. Colajanni weist auf die Gerüchte hin, nach denen falsche Billets eines Emissionsinstituts im Umlauf wären und die Portefeuilles von Emissionsbanken Wechsel von geringem Werthe enthielten, deren Acceptirung nur in Folge von Pression erfolgt sei. Er behaupte, daß sich bei der letzten Revision der Banco di Romana schwere Unregelmäßigkeiten ergeben hätten, daß für 4 Millionen keine Garantie und Verbindlichkeit bestehe und daß 9 Millionen Noten existirten, deren Kreirung nicht aus den Protokollen der Bank hervorgehe, ferner daß der Notenumlauf einen Mehrbetrag von 25 Millionen aufweise. Der ehemalige Minister Miceli, der die letzte Revision der Bank angeordnet, erwidert, Colajanni spreche von Thatsachen, die er nicht kontrolirt habe. Es existire kein Umlaufsüberschuß von 25 Millionen, auch beständen keine anderen tadelnswerthen Zustände. Es sei nicht gestattet, in der Kammer zu behaupten, daß die Regierung unregelmäßige Zustände dulde. Die vorgefundenen Unregelmäßigkeiten habe die Regierung alsbald abgestellt. Giolitti führt aus, die Revision, um die es sich handle, sei vor drei Jahren erfolgt. Damals seien alle nothwendigen Vorkehrungen getroffen worden. Es habe den Anschein, als ob die Strömung der Verläumdung, die in einem anderen Lande begonnen hätte, hier Fortsetzung fände. (Beifall.) Er werde auch nicht einen Augenblick am Platze bleiben, wenn die Kammer nicht die parlamentarische Enquete verwerfe. Crispi und Rudini erklärten unter Beifall der Kammer ihre Zustimmung zu der Erklärung Miceli's und sprachen sich für Ablehnung der parlamentarischen Enquete aus. Rudini ersuchte Giolitti, nicht die Vertrauensfrage zu stellen. Giolitti erwidert, es sei für das Inland wie für das Ausland von Wichtigkeit, zu wissen, daß gewisse Beschuldigungen in der Kammer nur geringfügigen Anklang finden. (Sehr gut.) Der Regierungsentwurf wird mit 316 gegen 27 Stimmen angenommen. Das Ergebniß wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* **London**, 21. Dez. Eine Lloyd'depesche aus Lissabon meldet, der englische Dampfer Nubian von Southampton nach Kapstadt unterwegs, ist infolge starken Nebels bei der Einfahrt in den Hafen von Lissabon aufgerannt. Der Dampfer sitzt fest und seine Lage ist sehr gefährlich. Die Passagiere sind gerettet.

* **Manchester**, 21. Dez. Die Spinnereibesitzer von Nordost- und Nord-Lancashire beschränkten die Arbeit auf drei Tage in der Woche, um die Arbeitgeber in den anderen Distrikten zu unterstützen.

* **Sofia**, 21. Dez. Dem Vernehmen nach werde der Präsident der Sobranje, Slavkoff, zum Justizminister an Stelle des endgiltig zum Finanzminister ernannten bisherigen Justizministers Salabascheff ernannt werden.

* **Washington**, 21. Dez. Das gemeinsame Komite des Kongresses ernannte ein Subkomite aus Mitgliedern des Senats und der Repräsentantenkammer, um die Vorlage über die Aufhebung der Einwanderung vorzubereiten. Es dürfte zu dem Beschlusse gelangen, daß die Ergreifung von Maßregeln nothwendig sei, um die Einschleppung der Cholera zu verhüten.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 21. Dez. 1892, 3 Uhr 19 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.10
3% D. Reichsanleihe	86.—	Napoleonsd'or	16.19
4% dto.	107.95	Privatdiskonto	3 1/4
4% Preuß. Konsol	106.85	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.25	Kreditaktien	265 3/4
4% " " M.	103.95	Diskonto-Kommandit	176.20
Oesterr. Goldrente	93.50	Staatsbahn	—.—
" Silberrente	82.10	Lombarden	78 5/8
4% Ungar. Goldrente	96 20	Tendenz: träge.	
1880r Russen	97.—	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	64.40	Oesterr. Kreditaktien	167.—
Italiener komptant	91.80	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	—.—	Lombarden	38.70
Spanier	64.10	Diskonto-Kommandit	176.10
Zoll-Türken	93.60	Laurahütte	94.10
Banken.		Gelsenkirchen	132.40
Kreditaktien	265 3/8	Dortmunder	54.70
Diskonto-Kommandit	175.70	Bochumer	118.40
Darmstädter Bank	130.70	Rubelnoten	203.—
Handelsgesellschaft	132.60	Tendenz: matt.	
Deutsche Bank	157.60	**Wien.**	
Dresdener Bank	137.80	Kreditaktien	314 90
Bahnaktien.		Staatsbahn	294.70
Schweiz. Nordostbahn	102.30	Lombarden	90.70
" Zentralbahn	114.30	Ungarn	114.10
Gotthard	153.40	Marknoten	59.06
Lombarden	78 /.	Tendenz: träge.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	195.70	3% Rente	98.27
Hess. Ludwigsbahn	110.—	Spanier	64 1/4
Wechsel und Sorten.		Türken	21.85
Wechsel a. Amsterdam	168.42	Ottomane	593.—
" " London	20.34	3% Portugiesen	22 7/8
" " Paris	80.92	Tendenz: matt.	

* **Frankfurt a. M.**, 21. Dez., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 265 7/8, Lombarden 78 5/8, Diskl.-Komm. 176.30, Aegypter 101, Gelsenkirchen 132.50. Still.

* **Berlin**, 21. Dez. Diskonto-Komm. 176.—, Dortmunder 54.90, Bochumer 118.50 Fest.

* **Paris**, 21 Dez. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 98.40, 3pr. Portugiesen 22 7/8, Spanier 64 3/8, Türken 21.85, Banque ottom. 592, Rio Tinto 408, Banque de Paris 675. Beh.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Dez.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
21	8	Mullaghm.	759	OSO	frisch	bedeckt	9
	8	Aberdeen	763	S	leis. Zug	bedeckt	5
	8	Christiansd	758	WNW	frisch	Schnee	1
	8	Kopenhag.	759	W	schwach	Dunst	—1
	8	Stockholm	754	W	leicht	bedeckt	—2
	8	Haparanda	751		still	wolkig	—14
	8	Petersburg	751	WNW	leis. Zug	wolkenlos	—18
	8	Moskau	746	W	leis. Zug	Schnee	—13
	8	Cork	760	SSO	mäßig	Dunst	10
	8	Cherbourg	764	S	leicht	wolkig	6
	8	Helder	765	SSW	leis. Zug	wolkig	4
	8	Sylt	762	N	leis. Zug	wolkenlos	2
	8	Hamburg	763		still	halb bed.	1
	8	Swinemde.	761	WSW	leicht	heiter	—2
	8	Neufahrw.	760	SW	leis. Zug	bedeckt	—3
	8	Memel	757	W	mäßig	bedeckt	1
	8	Paris					
	8	Münster	764	SW	leis. Zug	Dunst	3
	8	Karlsruhe	766	SW	leicht	bedeckt	—2
	8	Wiesbaden	765	W	leicht	bedeckt	1
	8	München	764	SW	schwach	halb bed.	—4
	8	Chemnitz	764		still	Regen	1
	8	Berlin	763	WNW	leicht	heiter	2
	8	Wien	765	WNW	leis. Zug	bedeckt	0
	8	Breslau	764	W	leis. Zug	Dunst	—2
	8	Ile d'Aix					
	8	Nizza					
	8	Triest	766		still	bedeckt	6

(Uebersicht der Witterung.) Die Depression im Nordosten hat sich seit gestern noch weiter entfernt; fast ganz Mitteleuropa sammt der Nordsee wird von hohem Druck bedeckt, dessen Kern im Südwesten liegt. In Deutschland ist dementsprechend das Wetter bei leichtem Frost heiter oder neblig; auf den Höhen ist es dabei wärmer als in den tiefen Lagen. Da das Ortsbarometer nur geringe Bewegungen erkennen läßt, so erhält sich voraussichtlich die bestehende Luftdruckvertheilung und damit auch die ganze Wetterlage noch weiter.

Geboren.

Karlsruhe, 15. Dez. Karl Konstantin, V. Kaufmann Konstantin Wegmann. — 18. Dez. Rosa Helene, V. Paul Schäfer, Fabrikdirektor; Sofie Frieda, V. Blechnermeister Jul. Böhringer; Karl Friedrich, V. Taglöhner Michael Schardt. — 19 Elisabeth Katharine Marie Gesine, V. Ingenieur Wilhelm Stahl; Sally, V. Handelsmann Albert Gottschalk.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 20. Dez. Merkel, Josef, von Muggensturm, Bahnarbeiter hier, m. Karoline Berkenkopf Wwe. von Dürrenbüchig; Walter, Adam, von Elsenz, Taglöhner hier, m. Mathilde Schaaf von Sasbach; Beselau Moritz, von Nürnberg, Kaufmann in Nürnberg, m Frida Dreifuß von hier.

Gestorben.

Karlsruhe, 19. Dez. Baumgartner, Johann, Grenadier, 23 J.; Burkey, Marie, Dienstbote, 46 J. — 20. Dez. Autenrieth, Karoline, Näherin, 45 J.; Kirn, Friedrich, Metzger, 17 J.; Hug Gustav, Schneider, 17 J.; Alfred, V. Reitinstitutbesitzer Alb. Gau, 1 M. 1 T.; Autenrieth, Otto, Privatlehrer, 46 J.

Freiburg, 19. Dez. Beutler, Jakob, 46 J.; Bähr, Theresia, geb. Rotmund 80 J.

Handschuchsheim, 19. Dez. Stein, Anna, Hauptlehrers Tochter, 23 J.

Münzingen, 19. Dez. Brugger, Landolin, 34 J.

Pforzheim, 20. Dez Mayer, Wilhelmine, geb. Schaunz.

* **Bremen**, 20. Dez. (Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.) Havel am 14. d. M. in New-York angekommen; Elbe am 16. d. M. in New-York angekommen; Stuttgart am 19. d. M. in Baltimore angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Köln am 19. d. M. in Antwerpen angekommen; Gera am 28. v. M. in Montevideo angekommen; München am 9. d. M. in Montevideo angekommen. — Der Linien nach Ostasien und Australien: Bayern am 15. d. M. in Singapore angekommen; Oldenburg am 11. d. M. in Adelaide angekommen; Hohenstaufen am 16. d. M. in Aden angekommen.

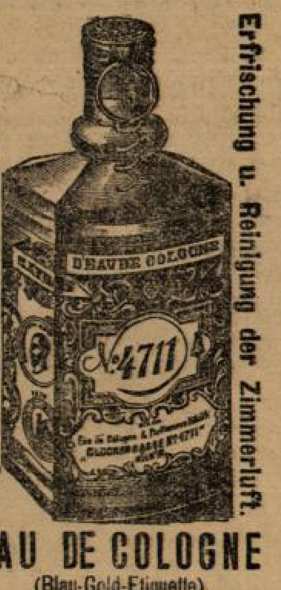
5305.5.5 Das wichtigste historische Werk der Gegenwart!

Es ist das einzige Werk in der gesammten deutschen Litteratur, welches, von einem der hervorragendsten Historiker geschrieben, in solcher Vollständigkeit und Ausführlichkeit die Gründungsgeschichte des deutschen Reiches enthält und sich durch mäßigen Umfang und niedrigen Preis für Jeden eignet.
Preis halbfranz gebunden M. 5,60.
Verlag von **C. E. M. Pfeffer** in **Leipzig**.

№ 4711

4620.—8

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.



EAU DE COLOGNE
(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Thee 3 Mark per 1/2 Ko.
Bei Abnahme von 3 Pfd. à M. 2.80
Russische Thee in Originalpackung. 4934
Preisliste bitte zu verlangen
Carl Schaller,
Thee-Importeur,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 38.

Fette Spiegel-**Karpfen,** (delikat) und beste Fluß-**Hechte** zu M. 1 pr. Pfund liefert **franco** pr. **Post** unter Nachn. **H. Blum**, Fischh. in **Eichstätt**, Bayern. Frische Ankunft garantirt.
5050.6.6

5324.3.2 Zur
Unterstützung der Hausfrau
im Haushalte und zur Ueberwachung der Kinder und deren Schularbeiten wird ein anständiges,
arbeitsames Mädchen
mit guter Schulbildung, welches in allen häuslichen Arbeiten, auch in der Küche vollkommen bewandert sein muß und ähnliche Stellung schon bekleidet hat, zu baldigem Eintritt gesucht.
Off. unter **U. 282** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

N. A. Adler, 141. Kaiserstr. 141. Karlsruhe.
Wiener Damen-, Herren- und Kinder-
Schuhwaaren
sowie Fabrikate von 5239.4.4
S. Wolf, Mainz,
Wiener Ball-Schuhe
von M. 2.50 an.
Haus-Schuhe
in grösster Auswahl.

Distillerie Landauer
Brennerei — Fabrik feiner Liköre — Heilbronn in Württemberg
empfiehlt ihre bekannten Spezialitäten
Dominikaner — Benedictiner — Carthaeuser.
Vanille — Maraschino — Bergamotte — Curaçao.
Kirsch-u. Zwetschgenwasser. Deutscher Cognac.
Kola-Nuss-Likör — Punsch-Essenzen.
5103.3.3
Vorräthig in den meisten Konditoreien, Delikatessen- u. Kolonialwaaren-Geschäften.

PORTWEIN-PUNSCH
von Carl Schroeter Söhne in Hanau
schmeckt am besten und bekommt am besten.
Vorräthig bei 5298.3.2
Hermann Munding in Karlsruhe.

Bücherranzen,
Büchertaschen, Musikmappen, Schreibunterlagen, Notizbücher u. s. w., solide Waare, billige Preise,
empfehlen 5379.2.2
Dürr & Metius,
Sofienstrasse 5. KARLSRUHE.

Pläne und Auskunft gratis.
Frankfurt a. M., **Gustav Cassel,** Zeil 51, 1 St.,
Frankfurter Effecten- und Wechselstube,
empfiehlt sich 5083.26.7
zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen, Serienloosen, Sorten etc., zur Effectuirung von Börsenaufträgen per Cassa und auf Zeit
(Geschäfte mit beschränktem Risico, Prämien, Stellagen).
Versicherung aller Obligationen und Loose gegen Coursverlust.

Ueberall zu haben!

Anerkannt beste Fabrikate! 5177

Schirmfabrik Anselm Hirsch,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 153,
(dem Museum gegenüber),
empfiehlt ihr vorzügliches Fabrikat der neuesten 4948
Regenschirme.
Ueberzüge. Reparaturen.

Ein tüchtiger, selbständiger
Vernickler
wird per sofort gesucht. Gefl. Off. unter C. 2088 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 5368.2.2

Zu kaufen oder pachten gesucht ein
Gasthof oder Restaurant
mittleren Ranges in guter Lage. Gefl. Offerten erbeten an das Kontor d. Bl. unter Nr. 5336.2.2

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.